

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1016

ANFANG

K74

V. 74

Orchesterkonzert am 17. Dezember 1934
mit Werken von Laessig, Peterka, Schubert,
Völkerthum und Neckau

RECHTSKATUR

4

K 74

V. 74

Pand 1

Orchesterkonzert am 17. Dezember 1934
mit Werken von Laessig, Peterka, Schubert,
Völkerthum und Neckau

1934

Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Wiederkäuer wird gebeten, nur den korrekten Zeitraum zu benutzen.

40
Güteleistungsschein

St. K. 1103

Zeugniss-Nr.:	R.H.	Z.H.	G.	M.	A.
Wert über Betrag:	500,-	100,-			
Gepfleger:	Maria Peterska				
Bestimmungs-ort:	Berlin SW 19				



C 62 (I. 31)
D 476

zu Frau
Herrmann
Zwickelstr.

1. Preis
1. Preise

2. Preise
2. Preise

3. Preise

4. Preise

5. Preise

6. Preise

Postannahme

* Erklärung der Werteangaben unzutreffig.

BERLIN NW

28/12/34 11:15

M

C 62 (I. 31)

D 476

Erklärung der Werteangaben unzutreffig.

Glückwunsch zu Geburtstag

W. Peterska zu Geburtstag

Erinnerung zu Geburtstag

Bitte vorsichtig aufbewahren!
Der Absender wird gebeten, nur den unverschwiegenen Teil

zu verwenden.

5

1

2

Einlieferungsschein

Postamt 4101

Gegen-
stand:

R.H. R.M. G.G.
R.A. R.M. G.G.

Wert
oder
Betrag:

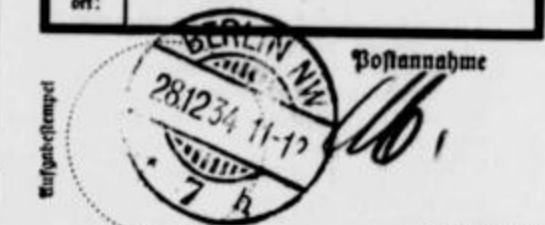
-300- M.R. 00 M.

Guts-
fänger:

Karl Göller

Befrei-
mungs-
ort:

München, Leopoldstr. 7



Postannahme

• Erklärung der Abkürzungen umfassig.

C 62 (I. 31) Ds 476

1. Konserven und Getreide Pack
2. Packstück für Konserven, Getreide, Zwiebeln und Salzwurst
3. Packstück für Konserven, Getreide, Zwiebeln und Salzwurst

1. Konserven und Getreide Pack
2. Packstück für Konserven, Getreide, Zwiebeln und Salzwurst
3. Packstück für Konserven, Getreide, Zwiebeln und Salzwurst

Febur, 19. Februar 1934

K. Göller

J. Nr. 955

1) Betrifft: Kaart. Antrittung Meßklippen
Ihre Karte für das Bay. Review

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je..... Tagen.

Name	zuge- sandt	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen

GA der NSDAP

Berlin W. 6, den 14. Dezember 1934.
Dößstraße 1
Flora H. 2 7281

18.DEZ.1934

Der Oberste SA-Führer
Adjutantur des Chefs des Stabes

Kr. 6286/34. I/3.R/H.
Betr.: Einladung.

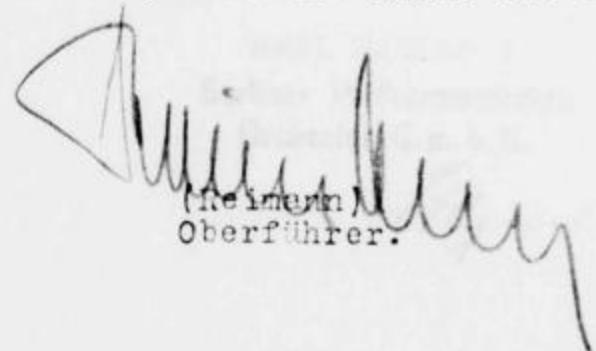
An

die Preuss. Akademie der Künste,

B e r l i n .

Der Chef des Stabes lässt für die freundliche Einladung
zu dem am 17. Dezember 1934 stattfindenden Konzert mit dem
Berliner Philharmonischen Orchester verbindlichst danken.
Leider ist der Stabschef infolge anderweitiger dienstlicher
Inanspruchnahme verhindert, Ihrer Einladung Folge zu leisten.

Der 1. Adjutant des Chefs des Stabes:


Heimann
Oberführer.

5
6
4

Berliner Philharmonisches Orchester

G. m. b. H.

Berlin W 35, den 17. 12. 34.
Dörnbergstraße 6
8 : Stuttgart 4740

18 DEZ 1934

St/Sch.

Telegramm-Adresse:
Philharmon Berlin
Bank-Konto:
Berliner Städtbank
Sirofalle 2, Nr. 17, Einflit. 7-8
Postcheck-Konto:
Berlin Nr. 192560

An die

Preussische Akademie der Künste, Abt. für Musik,
Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

J.Nr. 1380.

In der Anlage überreichen wir Ihnen unsere Rechnung über das Honorar für das von Ihnen für heute Abend gemietete Philharmonische Orchester in Höhe von M. 2033. - Wie vereinbart, werden wir uns erlauben, den Betrag morgen gegen unsere Quittung von Ihnen abholen zu lassen.

Heil Hitler !
Berliner Philharmonisches
Orchester G. m. b. H.

Signature.

Anlage.



ADOLPH FÜRSTNER

MUSIKVERLAG U. BÜHNENVERTRIEB
BERLIN W 35, VIKTORIASTR. 34a

5

Fernsprecher: B 2 Lützow Nr. 8706 / Postscheck-Konto: Berlin NW 7, Nr. 69015.
Telegramm-Adresse: Adofuer Berlin / Sonnabends Geschäftsschluß Nachm. 2 Uhr

Die "Akademie der Künste" Abtlg. für Musik

B e r l i n

erhält von Adolph Fürstner, Berlin — leihweise — käuflich — geliefert
zu "Island Saga" Vorspiel zum III. Akt
von Georg Vollerthun

Notenmaterial, bestehend aus:

1 Orchester-Partitur (1 Band) Nr. 11 Conducteur
bereits am 18.9.94. geliefert !
Orchesterstimmen:

- 28 Streichstimmen:
✓ 8 Violin I
✓ 7 Violin II
Violin III
✓ 5 Viola
Viola II
Viola III
✓ 4 Violoncello
Violoncello II
Violoncello III
✓ 4 Baß

- 27 Harmoniestimmen:
✓ 3 Flöten
✓ 2 Oboen
✓ 1 Engl. Horn
Saxophon
Hedkelphon
✓ 2 Clarinetten
Bassethörner

- ✓ 2 Fagotte
Serpent
✓ 4 Hörner
✓ 3 Trompeten
Cornet a piston
✓ 3 Posaunen
Tuba
✓ 2 Schlagzeugstimmen
Mandoline
Banjo
Glasharmonika
✓ 1 Celesta
Orgel
Harmonium
✓ 1 Harfe
Klavier

Bühnenmusik:
Partitur
Streichstimmen
Harmoniestimmen

Vokalmaterial usw. Solopartien

Chorstimmen: Frauendor Männerchor Kinderchor

Klavierauszug mit Text Textbücher
das ganze Material mit Nr. 3 gestempelt.

1 Mappe mit Dekorationsentwürfen und Figurinen Nr.
Regiebuch Nr.

Zur gefl. Beachtung! Reklamationen können nur berücksichtigt werden,
wenn sie sofort nach Empfang des Materials erfolgen.

Bemaltes, durch Streidungen und Umbrechen beschädigtes oder mit unnützen
Bemerkungen versehenes Leihmaterial wird nicht zurückgenommen, sondern
ist, wie verloren gegangenes Material, zum vollen Betrage in bar zu ersetzen.

Berlin, den 8.12.94. 19

Adolph Fürstner.

J.Nr. 1380

den 14. Dezember 1934

Wolfgang

Um Besitz Ihres Schreibens vom 11. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir die Saalmiete für das Konzert am 17. Dezember tragen, dagegen übernehmen Sie die Bezahlung der Umsatz- und Lustbarkeitssteuer für die 400 Ihnen überwiesenen Karten. Da wir keine Karten umsetzen, sondern sie kostenlos verteilen, kommt für uns eine Bezahlung von Steuern für die Karten nicht in Frage.

Die Zahlung der vereinbarten 2000 RM können wir am Dienstag leisten und wir bitten Sie, an diesem Tage einen Boten zu uns zu schicken, der das Geld gegen Ausweis an unserer Kasse in Empfang nehmen kann.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Wolfgang

An

das Berliner Philharmonische

Orchester

B e r l i n W 35

- - - - -
Dörnbergstr. 6

K Hy

Berliner Philharmonisches Orchester

G. m. b. H.

Telegramm-Adresse:
Philharmon Berlin

Bank-Konto:
Berliner Städtbank
Strasse 2, Nr. 17, Gießstr. 7-8

Postleitz-Konto:
Berlin Nr. 132560

St/Sch.

Berlin W 35, den 11. 12. 34.
Tönnbergstraße 6
B 1 Kurfürst 4740

1380 * 1381

An die

Preussische Akademie der Künste,

B e r l i n W . 8 ,
Pariser Platz 4.

Im Besitz Ihres Schreibens vom 3. ds. M. bestätigen wir Ihnen gern, dass wir mit dem Inhalt Ihres Briefes - bis auf einige Punkte - einverstanden sind. Wir machen nur noch die Feststellung, dass Sie als Veranstalter die Saalmiete zu tragen haben.

Den letzten Satz in Ihrem Absatz 2 verstehen wir dahin, dass wir die Bezahlung von Umsatz- und Lustbarkeits-Steuer für die 400 Karten übernehmen, die Sie uns zum Verkauf überlassen, jedoch keinesfalls die Steuern für Karten, die Sie selbst umsetzen. Für eine kurze Bestätigung der Richtigkeit unserer Auffassung wären wir Ihnen dankbar.

Die Zahlung der vereinbarten M. 2000.- erbit-ten wir wegen der Auslagen möglichst bis Ende dieser Woche.

Heil Hitler !

Berliner Philharmonisches
Orchester G. m. b. H.

Walter Regnauer.

Preussische Akademie der Künste

8

W K H

Berlin W 8, den 12. Dezember 34
Pariser Platz 4

Sehr geehrtes Fräulein H a k e r !

Die Akademie der Künste veranstaltet am Montag, den 17. d. Mts. ein Konzert in der Singakademie. In einem der aufgeführten Werke kommt eine Cemballo-Partie vor. Wir fragen hiermit an, ob Sie bereit sind, das Spiel an dieser Stelle zu übernehmen und bitten Sie im zugesagenden Fall um Ihren Anruf Donnerstag früh unter A 1 Jäger 0282.

Das Büro
der Akademie

Fräulein

Johanna H a k e r

Bln-Tempelhof

Borussiastr. 1.

Preussische Akademie der Künste

9

Berlin W 8, den 11. Dezember 1934
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Sieben!

Verbindlichen Dank für Ihre Schreiben. Herr Professor Trapp sagte mir eben, dass Sie bereits Donnerstag abend zusammen mit Herrn Necks auf in Berlin eintreffen. Wir erwarten Sie also zur erster Probe am Freitag, den 14. Dezember um 10 Uhr im Saal der Philharmonie.

Mit Deutschem Gruss
Heil Hitler!

K. Weicht

Herrn Generalmusikdirektor

Professor Wilh. Sieben

Dortmund-Schönau

Am Thalenberg 13

10

Preussische Akademie der Künste


Berlin W 8, den 11. Dezember 1934
Fischer Platz 4

Sehr geehrter Herr Maass!

Soeben erhielten wir Ihr zweites Schreiben
und erwarten Sie also zur letzten Orchesterprobe
am Montag, den 17. Dezember vormittags 10 Uhr
in der Singakademie. Die Vorprobe wird vermutlich
Herr Professor Schumann halten.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

K. Wolfert

Herrn Kapellmeister

Gerhard Maass

Hamburg-Langenhorn

Ahlfeld 59

Musikstück für v. Schubert,

für die Tafelbuffett
in Weimar '94. Preis 1. 2

1. schnell,

I. Allegro

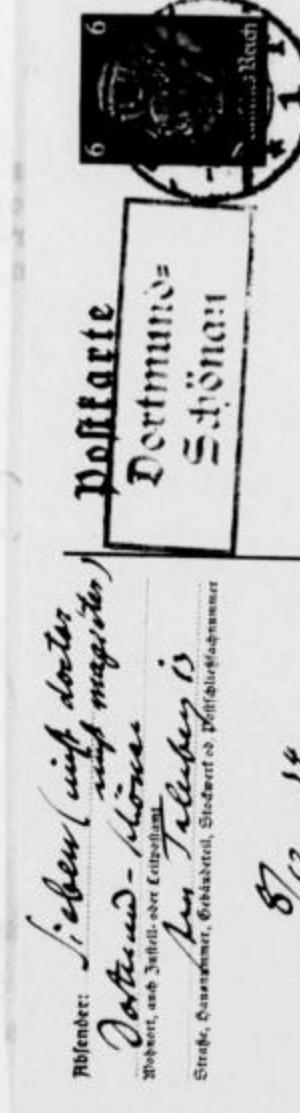
II. Andante, un poco sostenuto

III. Moderato assai

der Gangster in partilen Capri-
tix ist durchaus.

Die Komposition für Schubert soll
zum ersten Mal in Bayreuth (Festspielhaus 4.
Wochenende). Ich schreibe mir vorher,
dass mein Caprice so gut zu Hoffmeyer
passt, dass ich mich für diesen
Fall in die Liturgie des Hoffmeyers.

Denkt darüber, dass jeder Clappier einen
Angriff vorbereitet und, entweder ist es ein
Angriff auf seine Partie. Ich finde aber
dass Gangster die Partien fast allein,
da er in Bezugspunkten auf 1. St. reichlich
ist, nicht, und mit dem Klappier ein gl. Zu-
sammen. Und da kann ich z. B. z. z.
wählen.



Postkarte Alteburg 2.10.

30. 9. Ausfahrt

Tavelie 6/8

Postkarte
Dortmund-
Südosten

Eigentl. Querschneide, Grasbrett, Schilder mit Postabfleiternummern

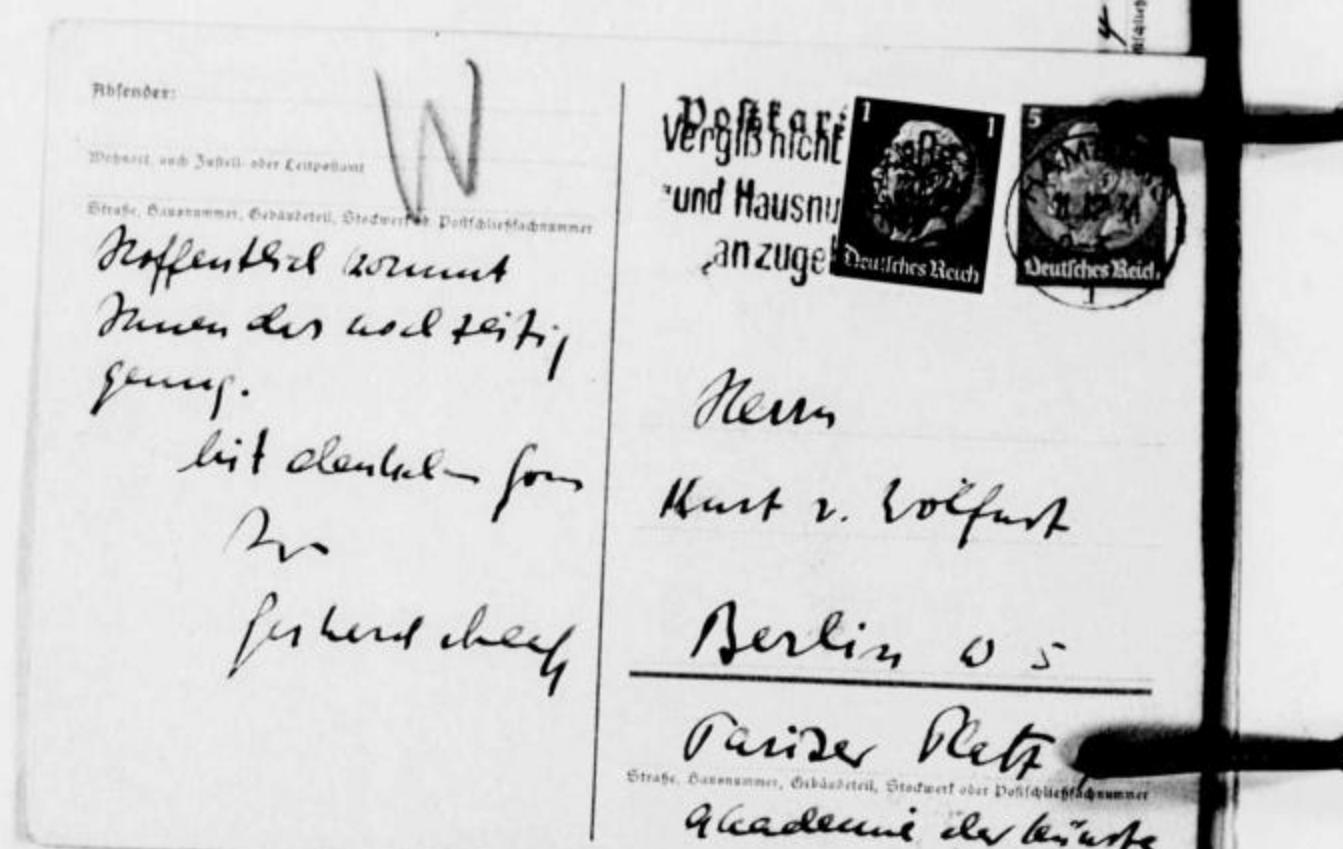
Petr pakte hier v. Wölfe!
Die Sade mit dem Frisch hat nicht
anders geputzt, wodan ich aus den
den 17. tr. jijder fest zu broen zur
verwijding stond. een soort by name
Roben will niet in drage? Die Löke
hele id and wod gefunden: 1. heerd 2.
geperciel 3. Bennett 4. Bonnie - gevolle - Bonnie
5. Lierciano 6. delamette 7. Bonnie.

12

Annen - Rüdinghausen, 10. 12. 34

Sehr geisterter Text von Wolfart!

Gaben Sie freigelaufen
Kunst für Ihren Brief. Ich freue
mich ungemein, daß die Akademie
der Künste meine Vinfouirs
ausgezeichnet hat. Daraus sieht
jedoch deutlich wie sie ein
Brief mit der Bezeichnung
wurde, (vor Aufführungen bin
ich immer voll abzuglücklicher
Angst) so kann es sich
zu dem Proben auf Berlin.
Die Künste sind vorgetragen,
Vorabend abgezogen. Es ist



8. Oct. 34.

14

W

uf Sie bitten, wir auf ein-
leiner oder Karre den Zugang
zur Parketts bestätigen zu
mögl zu? Dies Fuß- und
2. Winkelstimmung habe ich zurück
behalten, um davon auf jn
eine Abfrage vorzuhören,
für den Fall, daß die Park
des Kriegerbefreiung zuvor
abgeräumt wolle. Die 4 Fußplatten
Kunststoffe sind ja für diesen Prozeß nicht.

Mit dankbarem Gruß und
seil Ekkler!

Ehr sehr ergebauer
R. Weckauf.

Schreibt Herr v. Weizsäcker!

mit vielen Dank dank welche ich den
Empfang Ihres Schreibens vom 4. 12., der
mir durch eine Person erst heute in den
Finger kam. Selbstverständlich bin ich ganz
bereit, mein Blatt dort zu drucken, nur
erhält sich die Scherhaftigkeit darin infolge
einer Besonderheit (Aufführung der Glocke
von Distler) und eines Konzertes am 14. +
15. und will in Berlin sein kann. Sicherlich
kann ich am 15. abends antreffen, so dass
eine Verhandlungsmöglichkeit nicht mehr gegeben ist.
Ich bitte deshalb folgenden Vortrag in Bewegung
zu treiben; vielleicht ist es möglich, dass jemand
anderes eine kurze Vorprobe am Montag oder
Dienstag macht, den ferner die anderen Werke
möglichst an diesen beiden Tagen vorgetragen
werden, den sie am Montag ev. nur noch zweimal
durchgespielt werden brauchen, so dass wir am
Montag noch eine gute Probenzeit ($1\frac{1}{2}$ Stunden)
bleibt. Da das Werk kostet (ca. 12 Minuten) und

auch keine jungen Schauspieler aufweist, kann
es nicht auskommen zu können.

Die Besetzung ist:
 1 Flöte
 2 Oboen
 1 Fagott
 Cembalo (oder klein)
 6 Hör. I
 5 Hör. II
 4 Trompeten
 3 Violoncelle
 2 Kontrabass

Der Beauftragte war gut zu sein, die Partie ist
 teilweise sehr gut geschrieben, es wäre deshalb auch
 wichtig, dass er seine Stimme vorher zum
 Hören bekommt; vielleicht sind sie so gebrauchswürdig
 und setzen mit dieser Partie auf Dr. Niels in Verbindung,
 der Ihnen auch die Sätze sagen kann, die ich aus
 dem Kopf nicht mehr zusammenbringe (es sind 8
 Stücke). Ich bitte höflichst um baldige Verbindung,
 so es Ihnen mit der Problematikgenheit so möglichst
 am leichtesten und es ist am Donstag möglichst früh
 morgens, weil ich er. andererseits und eine Probe
 im Funkhaus habe, wo ich am Donstag dirigiere.

Ich und andre herzlichen Dank
 und den besten grünen
 Gerhard Maass

W. Klemm

den 10. Dezember 1934

Hochverehrter Herr Ministerpräsident:

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik,
 veranstaltet am Montag, den 17. Dezember d. Js. abends
 8 Uhr im Saal der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Orche-
 sterkonzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, in dem
 Werke der Komponisten Georg Vollerthun, Heinz Schubert, Rudolf
 Peterka +, Gerhard Maass und Albert Weckauf zur Aufführung gelan-
 gen.

Ich beeahre mich Sie, hochverehrter Herr Ministerpräsident,
 zu dieser Veranstaltung der Preussischen Akademie der Künste erge-
 benst einzuladen. Für Sie und Ihre Begleitung ist die Direktions-
 loge der Singakademie (Eingang Dorotheenstrasse) reserviert.

Heil dem Führer!

Mit freundl.

Stellvertretender Präsident

Herrn

Preussischen Ministerpräsidenten

Hermann Göring

Unter
Berlin W 8

Wilhelmstr. 63-64

16

W. K. M.

den 10. Dezember 1934

Hochverehrter Herr Minister :

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für
Musik, veranstaltet am Montag, den 17. Dezember
d. J. abends 8 Uhr im Saal der Singakademie (Kastanien-
wäldchen) ein Orchesterkonzert mit dem Berliner Philharmonischen
Orchester, in dem Werke der Komponisten Georg Vollerthun, Heinz
Schubert, Rudolf Peterka +, Gerhard Maess und Albert Weckauf
zur Aufführung gelangen.

Ich beeohre mich Sie, hochverehrter Herr Minister, zu dieser Veranstaltung der Preussischen Akademie der Künste ergebenst einzuladen. Für Sie und Ihre Begleitung ist die Direktionsloge der Singakademie (Eingang Dorotheenstrasse) reserviert.

Heil dem Führer !

Almanac

Stellvertretender Präsident

Herrn

Reichsminister B. R u s t

B e f o r e w e

Unter den Linden 4

W G W

den 10. Dezember 1934

Hochzuverehrender Herr Reichskanzler !

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, veranstaltet am Montag, den 17. Dezember d. Js. abends 8 Uhr im Saal der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Orchesterkonzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, in dem Werke der Komponisten Georg Vollerthun, Heinrich Schubert, Rudolf Peterka +, Gerhard Maass und Albert Weckauf zur Aufführung gelangen.

Ich beeohre mich Sie, hochzuverehrender Herr Reichskanzler, zu dieser Veranstaltung der Preussischen Akademie der Künste ergebenst einzuladen. Für Sie und Ihre Begleitung ist die Direktionsloge der Singakademie (Eingang Dorotheenstrasse) reserviert.

Heil dem Führer !

Gerry Krausen

Stellvertretender Präsident

Herrn

Reichskanzler Adolf Hitler

Berlin W 8

Wilhelmstr. 78

G

Maria Peterka
Berlin SW 19
Alexandrinienstr. 63/64
Fernr. F 7, Jannow. 5291

Berlin, den 7. Dezember 1934

8^{te} DEZ 1934

18

An die
Preussische Akademie der Künste
Abt. Musik

B e r l i n W 8
Pariser Platz 4

Wunschgemäß übersende ich Ihnen beiliegend die Texte zu
"Japanischer Liederzyklus"
meines Mannes.

Mit deutschem Gruss

Maria Peterka.

Knippelsche Kanzlei, Berlin, den 8. Februar 1924

Nr. 171

Rechnungsjahr 1924

Berechnungsstelle: Kap. 108 Tit. 56

1924

W. L. W.

Ausgabeanweisung

Dem hauzweck zu gewid. Maß
Lübeck-Langen im Okt. 1924
ist eine einmalige außerordentliche Zuwendung
von 50,- R.M.

buchstäblich
hier ist jetzt zufrieden

zu zahlen. d. Frühj.

Gefangen
Festgestellt:
Regierung:

Buchhalterei
Haupptagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
Hoff- u. Knippsche Kasse
u. u. an die Kasse in Berlin

Betrag erhalten
den 19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
S. Johannens Buchdruckerei (Johs. Ibbesen), Schleswig.

W.W.P.W.

den 7. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr Sieben!

Wir danken Ihnen für Ihre Zusage in Bezug auf unser Konzert am 17. d. Mts. und werden es einrichten, dass Sie Ihre Proben am Sonnabend, den 15. Dezember nachmittags 4 Uhr (in der Philharmonie) und am Montag, den 17. d. Mts. vormittags 10 Uhr (in der Singakademie) abhalten können. Die Partitur von Weckauf ist bereits an Sie abgeschickt worden. Wir haben versäumt daraus die Überschriften der einzelnen Sätze zu entnehmen und bitten Sie freundlichst um genaue Angabe der einzelnen Sätze für Verwertung in unserem Programm.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Jm Auftrage

Kurt von Wobrist

Herrn

Generalmusikdirektor

Dr. Wilhelm Sieben

Dortmund-Schönau

- Am Thalenberg 13

P.S. Soeben erhalten wir zu schreiben von Herrn Meissner Schäfer mit der Bitte, die Vorproben für die Aufführung seiner "Concentanten Suite" Ihnen übertragen zu dürfen, da er erst am 17. Dez. in Berlin sei kann. Wir bitten Sie daher um Ihre Zustimmung u. Übernahme der Vorproben

Wenigstens hier von Hofburg,

der die Freiheit für

Ladung, der ist im Oktay der Alkoven
der hofft er mich schon wieder lassen, der Herr
ist sehr lieb und klar mich mit Vergnügen,
sonst, der Kaffee ist Preissatz aus 12.
Dreierlinie in Berlin zu bezahlen.

Am Sonntag, 14. Okt. war ich
woll auf mich in Berlin sein können;
ich bat Wohl woll bitten, die Proben
dort ist freiesprochen und den erwartet
die ersten Freiheit so wie möglich dass
die ~~Fräulein~~ mir hier Sonntag zu jedem Zeit
und ansonsten verfallen und hier die Freiheit
am Sonntag und Montag aufgeht und

Heiligabend während ich meine Frau
Herrlichkeit verfallen bitte um
Heiligabend zu Berlin in partei.

der Uppen Grp
zu stell erben

Attestant 6. B. 334 V. J. Culver

It deckt an j. wenn es in
der Altstadt gäbe und ob
der Hauptzettel mehr als
Querdenkmäler auf ob
Kotfle, sondern nur mit
einem Kreuz besig-
net würde. Mit einer streng
haltenden Strafe und einer stetigen
und der ein Wiederholer bestimmt
zu haben stellt kein Problem, und
nun ist es eine Sache

055	Telegramm	Deutsche Reichspost		
an	0855	DORTMUND F	13	6/12 1920
Tag	Monat	Jaahr	Zeit	
10	54			
von		durch		
Dortmund		55		
Haupttelegraphenamt Berlin				
G				
- AKADEMIE DER KUENSTE PARISERPLATZ 4 BERLIN -				
		Tag	6.12.	Beförbert Zeit W. 9.55
				durch
		6.12.1934		
EINVERSTANDEN BRIEF FOLGT ERBITTE SOFORT PARTITUR				
Liegfried Bonries				
+ SIEBEN +				
Bereits Zugesprochen				

Grenzlandtheater
Flensburg
Fernsprecher 1412

Flensburg, den 6. Dec.

1934

zurzeit
niedergesunken

sehr gefürchtete Herrn. Wolfson,
der französische Akademie dankt ich für die
Bemühungen um ein concertante Lied für ihn kommt am 17. XII. 34
i. jährl. für die liberales zeitige Gipfeltreffen, das Volk selbst für sich.
ich wünsche Ihnen Glücklich zum folge leben, kann allerdings eine
entzückende Freude im kommenden vorwille geben, da ich Sie vorerst bis
dem aussern einen Vor Eindruck haben, dass Herr Wolfson Leben,
da es Volk breit dirigiert hat (i. den - gewohnt hat) zuvor
nicht für mich überzeugend. Ich hoffe, dass auch er meinen borg-
lichen Ritter Lebensspuren aufzuweisen wird, da ich erst am
17. XII. in Berlin die Kaum.

würde ich sehr Ihnen Einverständnis erwerben
w. Sie jährl. bitten, dass wir ein Radiokarten - Ensaß fort
geführt werden kann, obwohl wir ein Reise schenkens von

mit deutscher Frau u. Kind Hitler!

Herrn. Blumenthal.

den 5. Dezember 1934

Jm Anschluss an unser Schreiben an Sie vom 3. d. Mts.

- J. Nr. 1323 - machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die "Concertante Suite für Violine und Kammerorchester" von Heinz Schubert, die in einem Konzert am 17. Dezember zur Aufführung gelangen soll, ein grösseres Violinsolo enthält und bitten Sie, einen Ihrer Herren Konzertmeister für die Ausf^{ühr}ung dieses Solos zu bestimmen. Zu diesem Zweck liessen wir Ihnen heute durch Verlag Ries & Erler eine Violinstimme nebst Partitur von dem Werk von Schubert zugehen und bitten Sie, zu veranlassen, dass diese Noten dem betreffenden Konzertmeister baldigst übergeben werden.

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Jm Auftrage

An

das Berliner Philharmonische

Orchester

B e r l i n W 35

Dörnbergstr. 6

*WHD
M*

den 4. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr Maass!

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wie Ihre "Hamburgische Tafelmusik" in unserm Konzert am Montag, den 17. Dezember mit dem Philharmonischen Orchester im Saal der Singakademie zur Aufführung bringen und fordern Sie auf, die Leitung Ihrer Komposition zu übernehmen. Die drei Proben zu diesem Konzert finden statt: vermutlich am Freitag d. 14. Dez., Samstag d. 15. Dez. & Montag Vormittag den 17. Dez.

Wir bitten Sie um umgehende Mitteilung, ob Sie die Leitung Ihres Werkes übernehmen und zu den Proben erscheinen können.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Jm Auftrage

Kurt von Wohlfahrt

Herrn

Kapellmeister Gerhard Maass

Hamburg-Langenhorn

Ahlfeld 59

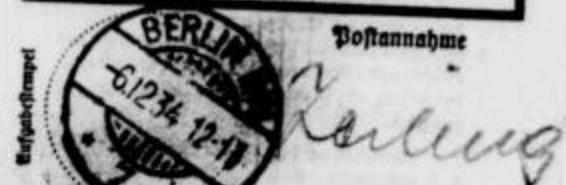
P.S. Wir bitten Sie um Mitteilung, welche Länge Ihr Werk dauert und aus welchen einzelnen Sätzen (als Anzahl für das Programm) es besteht. Das Manuskript befindet sich zum Anschreiben der Stimmen bei

F. Ries.

Bitte fürgütig aufzubewahren!
Der Absender wird gebeten, nur den unveränderten Stil aufzuhalten.

Gutsleferungschein			
*) Gute On *) Nr. 2552			
Stück- nahme:	2.4	2.6	Ge- richt:
Wert oder Betrag:	Bischofsholz		
Emp- fänger:	Generalmusikdirektor Wilhelm Sieben		
Verlau- mungs- ort:	Dortmund - Schöna		

den 4. Dezember 1934



Herr Sieben!

*) Erklärung der Abkürzungen umfassend. C 62 D 11.31
D 11.31
Albert Weckaur in unserem Konzert mit dem Philharmonischen Orchester am Montag, den 17. Dezember im Saal der Singakademie aufzuführen und fragen bei Ihnen an, ob Sie sich bereit erklären würden die Leitung dieser Sinfonie zu übernehmen. Die drei Proben zu diesem Konzert finden statt: vermutlich am Freitag, den 14. Dezember, Sonnabend, den 15. Dezember und Montag vormittag, den 17. Dezember.

Wir bitten Sie freundlichst um umgehende Mitteilung, ob wir auf Ihre Mitwirkung rechnen dürfen.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Jm Auftrage

Richter Welfert

Herrn

Generalmusikdirektor

Wilhelm Sieben

Dortmund-Schöna

Am Thalenberg 13

WES
K

den 4. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr Schubert:

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir
Ihre "Concertante Suite für Violine und Kammerorchester" in
unserm Konzert am Montag, den 17. Dezember mit dem Philhar-
monischen Orchester im Saal der Singakademie aufführen wer-
den und fordern Sie auf, die Leitung Ihrer Komposition selbst
zu übernehmen. Die Proben zu diesem Konzert finden statt:
vermutlich am Freitag, den 14. Dezember, Sonnabend, den 15.
Dezember und Montag vormittag, den 17. Dezember.

Für das Violinsolo haben wir den Konzertmeister des
Philharmonischen Orchesters, Herrn Siegfried Borries, in
Aussicht genommen. Wir bitten Sie um umgehende Mitteilung,
ob Sie die Leitung selbst übernehmen und zu den Proben her-
kommen können.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Wenner

Kapellmeister Heinz Schubert

F l e n s b u r g

Christinenstr. 15

Küttu Wolfert

W.F.W.

den 4. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr W e c k a u f !

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihre "II. Sinfonie in fis-moll" in unserm Konzert am Montag, den 17. Dezember mit dem Philharmonischen Orchester im Saal der Singakademie zur Aufführung bringen werden und haben eben Herrn Wilhelm Sieben eingeladen, Ihr Werk hier bei uns zu dirigieren. Es würde uns freuen, wenn Sie persönlich an der Aufführung teilnehmen könnten. Wir bitten um möglichst umgehende Uebersendung der Orchesterstimmen.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Jm Auftrage

Kurt von Waldbott

Herrn

Albert W e c k a u f

Rüdinghausen Post Annen (Westf.)

Kirchhölderweg 5

J.Nr. 1323W.H.Y.
den 3. Dezember 1934

Wir bestätigen hiermit den Inhalt der Unterredung, die zwischen Herrn Dr. von Schmidseck und dem Unterzeichneten stattgefunden hat, wobei folgendes vereinbart wurde:

1. Das Philharmonische Orchester (in Würkeln von Alman)

stellt sich der Akademie der Künste für ein Konzert am Montag, den 17. Dezember abends 8 Uhr im Saal der Singakademie zur Verfügung. Die Akademie der Künste, Abteilung für Musik, zahlt für das Konzert mit drei Proben 2000 RM. Die Zeit für die drei Proben wird noch vereinbart.

2. Wir überlassen Ihnen 400 Konzertkarten zum Verkauf à 1 RM. Der Erlös der verkauften Karten fällt dem Philharmonischen Orchester zu. Das Orchester übernimmt dafür die Bezahlung der Steuern (Umsatzsteuer, Lustbarkeitssteuer).

3. Für den Druck der Programme tragen wir Sorge, während Sie die Ankündigungen und sonstige Propaganda übernehmen. Plakate und Ankündigungen bitten wir bitte uns im Manuskript oder Probendruck vorher vorzulegen.

An
das Berliner Philharmonische
Orchester
B e r l i n W 35
Dörnbergstr. 6

4.

B.Z. 0490

30

Berliner Philharmonisches Orchester

O. m. b. S.

27. 11. 1934

4. Das Konzert findet unter folgender Bezeichnung statt:

Preussische Akademie der Künste

Mittwoch d. 27.11. im Saal der Philharmonie

Konzert

mit dem Philharmonischen Orchester.

An der gleichen Bezeichnung ist auch für die Plakate und sonstigen Ankündigungen festzuhalten.

5. Das Programm lautet:

Georg Vollerthun: Vorspiel zum 3. Aufzug der "Island-Saga"

Heinz Schubert: Concertante Suite für Violine und Kammerorchester

Rudolf Peterka: Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester

Gerhard Maass: Hamburgische Tafelmusik

Albert Weckauf: II Sinfonie in fis-moll.

Wir bitten Sie, uns den Inhalt dieses Schreibens zu bestätigen.

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Blankf. v. v. v. v. v.

Telegramm-Adresse:
Philharmon Berlin

Bank-Konto:
Berliner Stadtbank
Dorothee 2, Nr. 17, Girofkt. 7-8

Postkod.-Konto:
Berlin Nr. 13250

Sch/C.

Berlin W 35, den
Dörnbergstraße 6
S 1 Ausfahrt 4740

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

Betrifft: Schreiben J. Nr. 1299

In Beantwortung des Schreibens vom 20. November d.J. erwidern wir folgendes:

1). Wir können grundsätzlich zu dem in Ansatz gebrachten Honorar von RM. 2.000.- für ein Konzert mit 3 Proben nur dann mitwirken, wenn das Philharmonische Orchester Mitveranstalter ist und ein Teil der Karten, wie in der Vorbesprechung bereits verhandelt wurde, zum öffentlichen Verkauf zur Verfügung gestellt wird. Unser Vorschlag würde dahin gehen, die Karten unnummieriert abzugeben, oder wenn das Schwierigkeiten machen sollte, jedenfalls zum Einheitspreis von RM. 1.- pro Karte. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf müssten unserer Gesellschaft zufließen.

2). Wenn Bedenken gegen das Abhalten eines Konzertes in der Philharmonie vorliegen, würden wir bereit sein, auch das 2. Konzert in der Singakademie stattfinden zu lassen. Jedenfalls müssten wir aber bitten die Ankündigung des 2. Konzertes bei der Plakatierung der

1. Veranstaltung mit aufzunehmen. Eine Programmangabe würde dabei noch nicht notwendig sein und auch eine spätere Änderung des Termins könnte ohne Schwierigkeiten vorgenommen werden.

3). Die diesseitigen Vorschläge gingen dahin, die Konzerte wohl unter dem Namen der Akademie der Künste stattfinden zu lassen, jedoch den Namen unserer Gesellschaft mit aufzunehmen. Diese Forderung erscheint uns bescheiden, wir glauben mit Sicherheit eine entsprechende Formulierung im beiderseitigen Einvernehmen festsetzen zu können. Vorgeschlagen wird diesseits:

Konzert der Preussischen Akademie der Künste und des Berliner Philharmonischen Orchesters.

Die Plakatierung würde durch die Konzertabteilung unserer Gesellschaft vorgenommen werden, nachdem Ihnen der Korrekturabzug des Plakates vorgelegt worden ist.

4). Ebenso schlagen wir vor, dass der Programmdruck und Programmverkauf durch unsere Gesellschaft erfolgt.

5). Als Termin für das Konzert bitten wir nicht den 14. sondern den 15. Dezember zu wählen, da für den erstgenannten Termin grosse Schwierigkeiten in der Proben-Disposition vorliegen würden. Die Disposition des 2. Konzertes auf den 4. März 1935, könnte als Vorankündigung bestehen bleiben.

Wir bitten möglichst umgehend Ihr Einverständnis zu diesen Vorschlägen erteilen zu wollen.

Heil Hitler!
Berliner Philharmonisches
Orchester G. m. b. H.
Mauritz Maedlung

Abschrift

Preußische Akademie der Künste

35

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,
Sitzung des Senats und der Abteilung für Musik

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professor Schumann

Berlin, den 3. Dezember 1934
Beginn der Sitzung 1/2 5 Uhr.

Ameredorffer

Juon

von Beznicek

Schumann

Seiffert

Butting

von Wolfurt

1. Beratung über die Änderung des Privat-musiklehrer-Klasses.

Professor Schumann verliest eine längere Abhandlung über die von ihm vorgeschlagene Neuordnung des Privatmusiklehrer-Klasses. Es wird beschlossen, den Bericht dem Herrn Minister zu überreichen.

2. Fortsetzung des Programms für das Orchesterkonzert am 17. Dezember 1934 mit dem Philharmonischen Orchester.

Georg Vollerthun: Verspiel zum 3. Aufzug der "Island-Saga"

Heinz Schubert: Concertante Suite für Fioline und Kammerorchester

Rudolf Peterka: Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester

Gerhard Mass: Hamburgische Tafelmusik

Albert Weckauf: II. Sinfonie in fis-moll.

Schluss der Sitzung 1/2 6 Uhr.
ges. Schumann ges. Wolfurt

hfy

In der Fertigung übernahm er für
die Manufaktur im Industriegebiet - Saarberg
'Familienschild' von seiner Eltern,
verheiratet. Es ist, in Ulrichsburg, 1934

RIES & ERLER G.M.B.H.

Ulrich

Wiederholung eines alten Schriftstückes aus dem Jahr 1934

mit dem Titel "Die Geschichte des

Hauses Ries & ERLER

aus dem Jahre 1934

unterzeichnet

Ulrich

aus dem Jahre

aus dem Jahre 1934



Preußische Akademie der Künste

Berlin W8 · Pariser Platz

J. Nr. 1299

den 20. November 1934

R. H. P. W. H.

auf der
Den Inhalt Ihres Schreibens vom 17. d. Mts, haben wir in
unserer gestrigen Sitzung beraten und erlauben uns Ihnen fol-
gendes mitzuteilen:

*da vor jenem Konzert kein Mittel für Ihr Ziel al-
so nicht ge-
kennzeichnet
wurde, und da
der Saal viel
zu klein ist
um das Ziel
zu erreichen.
Also nicht
Platz für
Konzerte zu
finden.*

Wir können ~~mit~~ einem Teil Ihrer Ausführungen zustim-
men. Es muss schon dabei bleiben, dass die Veranstaltung der
Konzerte nur von der Akademie ausgeht und ~~mit~~ vermögen uns mit
dem Gedanken, dass einige Konzerte in der Philharmonie statt-
finden sollen, nicht zu befrieden. Es steht zu befürchten,
dass es schwerlich gelingen würde, die Philharmonie mit Zuhö-
rern zu füllen. Letztenendes käme es darauf hinaus, dass man
eine Unmenge Karten verschenken müsste, weil ein zahlendes
Publikum für Konzerte nur mit zeitgenössischen Werken, noch da-
zu von wenig bekannten oder unbekannten Komponisten in grösse-
ren Mengen ~~gar~~ nicht zu gewinnen ist. In der Singakademie, an
der wir für unsere Konzerte festhalten wollen, liegen die Dinge
~~viel~~ ganz anders, ~~aber~~ der Saal viel kleiner ist ~~für~~ für die Bedürfnis-
se eines Konzerts ~~mit~~ mit modernen Werken vollauf genügt:
*Da wir über einen beschränkten Etat verfügen und damit
sparsam wirtschaften müssen, könnten wir uns zunächst
einfach*

An

für ein Konzert binden (gemeinsam mit Herrn Dr. von Schmidtseck

das Berliner Philharmonische
Orchester G.m.b.H.

Berlin W35
Dörnbergstr. 6

Berliner Philharmonisches Orchester

S. m. b. S.

Berlin W 35, den 17. 11. 1934
 Dörnbergstraße 6
 81 Münster 4740

Sch/C.

Telegramm-Adresse:
 Philharmon Berlin

Bank-Konto:
 Berliner Stadtbank
 Girofalle 2, Nr. 77, Giroftr. 7-8

Postleid-Konto:
 Berlin Nr. 132560

An die

Staatliche Akademie der Künste
 Musikabteilung

Berlin NW.
 Pariserplatz 4

wurde der 14. Dezember festgelegt), für das wir Ihnen
 (Konzert mit drei Proben und 61 Musikern) 2 000 RM bie-

ten. Doch wollen wir das zweite mit Ihnen besprochene

Konzert (am 4. März 1935) im Auge behalten ~~und glauben,~~
~~daß wir in der Lage sein werden, es durchzuführen.~~

~~gründlich freudig aufs Herkommen sind~~

Wir begrüßen es ausserordentlich, dass Sie sich
 bereit erklären, die ~~besten~~ Werke unserer Konzerte gege-
 benenfalls in Ihren eigenen Konzerten der Sonntags- und
 Dienstagsreihe zu wiederholen, um auf diese Weise zeit-
 genössische Kompositionen einer breiteren Öffentlichkeit
 zugänglich zu machen und hoffen, dass dieser Plan sich
 verwirklichen lässt.

Wir bitten Sie ~~um eine Rückmeldung, ob Sie unseren~~
~~Wunsch~~ ~~zustimmen und ob das für den 14. Dezember ver-~~
~~gesehene Konzert stattfinden kann. Das ganze Plan~~
~~geklappt ist offiziell.~~ Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Reinhard

Unter Bezugnahme auf die Vorbesprechungen zwischen
 Herrn Professor Schumann und Herrn v. Wolfurt einerseits, und
 Dr. v. Schmidtseck andererseits, erlauben wir uns Ihnen im
 folgenden einen grundsätzlichen Vorschlag für die Ausführung
 bezügl. der in dieser Spielzeit zu veranstaltenden Konzerte
 der Akademie zu machen:

1). Da grundsätzliche Schwierigkeiten seitens der Finanzbehör-
 den und Aufsichtsinstanzen bei der Etablierung der Akade-
 mie-Konzerte, als reine Engagements-Veranstaltungen zu be-
 fürchten sind, wird vorgeschlagen, die Konzerte gemeinsam
 zu veranstalten. Ueber eine entsprechende Ankündigung,
 dürfte Einigkeit leicht erzielt werden können. Als Vor-
 schlag wird diesseits gebracht:

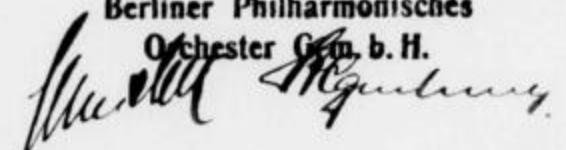
- A. Berliner Philharmonisches Orchester
 Konzert der Preussischen Akademie usw.
- B. Konzert des Philharmonischen Orchesters in Gemein-
 schaft mit der Preussischen Akademie usw.
- C. Preussische Akademie der Künste usw.
 Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters
- D. Preussische Akademie der Künste usw.
 und das Berliner Philharmonische Orchester

- 2). Diesseits wird vorgeschlagen, 2 oder 3 Konzerte dieser Art auf einmal anzukündigen. Ueber die Termine ist noch zu sprechen. Das erste Konzert kann bereits im Dezember disponiert werden. Von den Konzerten würde eins in der Philharmonie stattzufinden haben, während das andere, bzw. die beiden anderen, in der Singakademie zu disponieren wären. Wir glauben, dass die Philharmonie den grossen Saal für einen Preis von RM. 350.-, einschliesslich Kontrolleure, an uns abzugeben bereit gefunden werden kann.
- 3). In Verfolg der gemeinschaftlichen Veranstaltungen erscheint es zweckmässig, einen Teil der Karten (in der Singakademie 400 - 500, in der Philharmonie 700 - 800) zum öffentlichen Verkauf zu stellen. Die Verkaufspropaganda würde von der Konzertabteilung des Philharmonischen Orchesters betrieben werden.
- 4). Für jedes Konzert bezahlt die Akademie RM. 2.000.- Unkostenbeitrag. Das Philharmonische Orchester übernimmt die Finanzierung der gesamten Propaganda und Reklame, die in grosszügiger Weise angefasst werden soll. Das Philharmonische Orchester steht zu 3 Proben in erforderlicher Stärke zur Verfügung. Der Programmdruck mit notwendigen, ausführlichen Werkbeschreibungen und Analysen wird kostenfrei von der Konzertabteilung des Philharmonischen Orchesters ausgeführt.
- 5). Das Philharmonische Orchester ist bereit, die besten Werke dieser Konzerte gegebenenfalls in eigenen Konzerten der Sonntags- und Dienstags Reihe zu wiederholen, um auf diese Art den neuen, zeitgenössischen Kompositionen eine weitere Gelegenheit zu geben, in der Oeffentlichkeit gehört und bekannt zu werden.

6). Der Kartenverkauf soll vornehmlich durch Vermittlung der N.S. Kulturorganisationen vorbereitet und in die Wege geleitet werden.

Wir bitten nach Prüfung der Vorschläge um Rück-
äußerung, damit umgehende Veranlassung der notwendigen
Vorarbeiten erfolgen kann. Dr. v. Schmidtseck steht jeder-
zeit zu einer abschliessenden Besprechung zur Verfügung.
Im Interesse verantwortlicher Förderung zeitgenössischer Mu-
sik bitten wir, dem gemachten Vorschlag zustimmen zu wollen.

Heil Hitler!
Berliner Philharmonisches
Orchester O.m.b.H.



Gesamt Maass

Samberg Gefecht

Faz. Dray
Faz. von
Ruyink

Umschlag zum Randerlass des Herrn Ministers Eingang am
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung J.Nr.
vom 19. . Nr.

Betrifft:

Inhalt: Urschriftlich mit . . . Anlagen g. R.

an den Senat der Akademie der Künste,
Abteilung für Musik

h i e r

mit dem Ersuchen um gefällige Aeusserung übersandt.

Jm Auftrage

Antwort:

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den. 19. .
J.Nr.

Überreicht Urschriftlich nebst Anlagen
Der Präsident dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

B e r l i n W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht;
mit folgendem Bericht

J.Nr.
1) Betrifft: Fürstens Maß
Ganzen Liedmusik

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<u>JAN zu Pzymirk</u>	25.X		Lehr nette und gekonnte, harmlose Stücklein. Können event. mit Kammerorchester in der Akademie aufgeführt werden.

o. Nr.1) Betrifft:Jugend MaatsGamberg Republik

- 2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
------	------------------	--------------------------	---

Jugd. Prof. J. von20. X. 34

Etwas gar zu
simpl. Kommt
für ein Auftritt-
rung kaum in
Frage

J. von

J. Nr. _____

1) Betrifft:

Gegen MaasJanitorskafte2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
<i>Janus Jan. Traff</i>			<i>Ein vorwärts Rütt. Aufführen! Traff</i>

Ernst Habicht

honorarbeite für
die Kirche und Gemeinde

prof. Greiner
prof. Kippenau
prof. Frey
in Bayreuth

59

43

51

S. Nr.

1) Betrifft:

Franz LisztConcertante Suite

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<u>Franz Liszt</u>	21. IX.		<p>Nicht übermäßig "geniale", aber vernünftige Musik. Principalstimme der Natur der Seele entsprechend daher wirksam. Zur Aufführung empfohlen.</p> <p>Z. S. o. R.</p>

Gramm.

J. Nr.1) Betrifft:

Sprengs Vorfahrt

Kunstakademie Berlin für Bildende Künste

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
Sprengs Prof. Gramm			Per Auftragung auf dem Fest

J.Nr.1) Betrifft: Heinz SchubertConcertante Suite für Violine und Kammerorchester2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
Kunze			zur V. Brüder Gesellschaft der Freunde der Aufführung
Joh. H. Trepp			
Joh. Dr. Goedes			

J.Nr.1) Betrifft:Feing. ProjektConcertante Suite für Klavier & Orchester

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Jan. prof. Dr. Tragz	3/8	7/8	Talentvoller Schrift. Die ewigen Altkunstnerven müssen nunmehr nach Rieger's Formel nicht streiken. Am besten in Früchte. Sie enthalten den Knorpelknochen; der lebt sehr (Tanzkunst) Spielkunst. Als Janus wird eindrucksvoll feing. um empfunden werden. Tragz

52

53

47

51

Abert Ankauf

J. Vinzenz

Fuz. Gramm

Fuz. Hey

' Homan
in Rynek

mit folgendem Bericht
nach "entnützungsme ergebnisst zur eckereiheit
B Erlin W 8

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung
Uberschriftlich nebst Anlage(n)

Der Präsident
Uberschriftlich
Überreicht
.....
J. Nr. Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, Aen..... 19
Antwort:

mit dem Bruschen um gefällige Aeußerung über sandt.

an den Senat der Akademie der Künste,
Abteilung für Musik,
hier

Inhalt: Uberschriftlich mit Anlagen G. R.

Betrifft:

Umschlag zum Randriss des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 19. u I. Nr.
Eingegangen am

J. Nr. _____
1) Betrifft: Amt. Verkauf
E. Kipper

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
<i>E. Kipper</i>			<i>Verliffen aufgenommen J.</i>

J.Nr.1) Betrifft:Albert BrucknerJugend

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
------	---------------	-------------------	---

Jeanne de Pogis

28.IX

Talent und Phantasie vorhanden, aber vieles noch unreif. Thematik breit und nicht ohne Eigenart. Formale Struktur nicht immer klar; Harmonik und Stimmführung manchmal unmotiviert. Von Notleidenden ist noch die Instrumentation zuviel leere Stellen und Octaven; dann wieder unmotivierte Blechüberladung; besonders die Trompeten sind wie Klarinetten behandelt n. z. w. Der zweifellos talentvolle Musiker sollte after Gelegenheit bekommen, seine Kompositionen zu hören.

E. u. S. o. Pogis

59

50

6

51

S. Nr.

1) Betrifft:

Auftr. ParkettI. Gruskin

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<u>Prof. Klemm</u>			Brief aus übersehen film mit freundlich Herr. Klemm zu erläutern
<u>Dr. Graener</u>			
<u>Prof. Rosenthal</u>			

Rüdolf Fetscher

Gestaltung: II. Eintritt im Werkraum.

Ein durchaus gut, wir s. nicht alle Typen
praktiziert wird. Die "einfache" Partitur ist
in ihrer Durchdringlichkeit überzeugend. Die jedoch
sind passim, unvorteil - alleine
Effektstollen abholt. Eine innuelle Musik.
Besonders der 2. Satz! Es steht warm für
uns Werk ein und will eine Aufführung
wahrsch. empfehlen.

Thayer

Kirch Tafelk

1. Kirch in F. das. p. 6

Prof. Gennau ✓
Prof. Krey ✓
Prof. Pfeiffer ✓
Prof. Rennick ✓

1. Reforma

Prof. Krey.
in Rennick
Prof. Rennick

3. fay. Lüdinghausen

Prof. Krey.
in Rennick
Prof. Rennick

mit folgendem Bericht
nach "entnahm" ergibt zu "Kgerichts"
B erlin W 8

Urschriftlich und Volksbildung
dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung
Überreicht Urschriftlich nebst Anlage(n)

j. Nr.
Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den 19
Antwort:

mit dem Brsuchen um geprägte Ausserung über sandt.
hier

An den Senat der Akademie der Künste,
Abteilung für Musik,
an den Senat der Akademie der Künste,

Urschriftlich mit Anlagen E. R.

Betrifft:
Umschlag zum Randers des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 19. U I Nr.
Bingegangen am J. Nr.

1) Betrifft: *Rudolf Fuhrer*
2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
<i>Eduard Fuhrer</i>	8.10.	10.10.34.	gute, stimmungsreiche Musik. Kann für eine Aufführung wohl emp- fohlen werden. <i>Röder</i>

J.Nr.1) Betrifft:Kirch GesetzeFestmäßige Durchsicht

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Eugen von Rynink	7. 10.		Diese 5 zartempfndenden Lieder kann ich - falls eine entsprechende Sängerin zur Verfügung steht - zur Aufführung empfehlen, obwohl die von Roselius Instrumentaldisposition für meinen Geschmack zu materiell ist. E. J. v. R.

J. Nr.

1) Betrifft:

Karlsruhe

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
------	------------------	----------------------	---

Bew. Prof. Dr. H. J. Krapp

*Haben sehr
Brimmungshilfer.
Kann man empfehlen
Dr. Krapp*

57

1

56

64

S. Nr.

1) Betrifft:

Kontr. PfeifferRofanna

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen.

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
------	------------------	----------------------	---

Eine Prof. Frau 5.10. 10.10. 34. Eine hier können wir in einem Akademie-Konzert doch wohl nicht aufführen.
R. Lüne

J. Nr.

1) Betrifft:

*Reisefestschrift**Kytamus*

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Franz Prof. Dr. Thayr</i>			<p>Es ist zwar um Schrift. Wäre er älter geworden, hätte sich sein Gesichtsausdruck geändert und es wäre bei einer Naturauslage etwas fuchs herausgestromen. So ist es tatsächlich zu sehen, wie Natur mit Menschenmaske gepaart ist. Nicht nur die Auslänge an Puccini, Strauss, D'Albs u. s. w. nahm die Musik herab - auch die Prinzipiell Kürze des Satzes (sonder in den Verhaltensweisen - Reichtumssatz!) ist so auffällig, daß man in unserer Zeit wenig für die Musik tun kann.</p> <p>Thayr</p>

J.Nr.

1) Betrifft: Rudolf Peterka

Trio in D-dur op. 6

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
Niemann			Lies dafür das Trio zu Berlin ge- zogen ist und jetzt kommt.
Karl Trepp			
Karl Graener			

Nr.1) Betrifft:

Rudolf Petruke

Frir in d. Far gr. b

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
Frir Prof. Dr. Trapp	3/8	5/8	<p>Das Trio von Petruke ist im Styl, in den Mitteln (Di-Atmen & Akkord) leider schlecht. Dabei findet man häufig Stellen von salonhaftem Einfall (die häufige Anwendung der Dreiecke). Harmonie von Puccini und Rik-Staub zu stark beeinflusst. Ein epigonaler Rik ohne eigene Lehre. — Wicht zu empfehlen.</p> <p>Trapp</p>

1. Okt. 34 61

60

64

J. Nr.

1) Betrifft:

Richter Fricker

Für m. D-dur gr. 6

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen .

Name	Zuge-sandt am	weiter-gegeben am	Etwaige Stellung-nahme oder Bemerkungen
------	---------------	-------------------	---

Für m. Rymerk

29. IX.

Jedenfalls muß in weiter Linie aufzuführen. Frisch erfundenes und ebenso empfundenes Werk, das von starker Begabung zeugt. Schade, daß er so vielversprechende Komponist so früh dahingehen müßte!

E. W. Regnicker.

1. okt. 34. 64

64

Sehr geehrter Herr v. Wolfart!

Von einer Dienstreise zurück fand
ich Ihre freundliche Aufforderung vor
und schickte Ihnen hiermit das Liedchen
schrift meiner Söhne und Töchter von
Reinhard Kaiser. Ich habe sie "Tafelkonzert"
genannt, obwohl der Titel unbekannt.
Ich würde mich natürlich sehr freuen,
wenn meine Arbeit Ihnen gefallen würde
und Sie eine Ziffernangabe in Berlin
befürworten würden. Feststeht Sie es mir
möglich, dass ich in diesem Falle selbst
die Leitung heraufsetzen werden könnte?
Mit bestehenden Grüßen

Ferdinand

Preussische Akademie der Künste

62

Berlin W 8, den 24. September 1934
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr M a a s !

Wir hörten von Ihrer Bearbeitung alter Tänze
(von Telemann ?) für Orchester und bitten Sie um Zu-
wendung dieses Werkes, für das wir uns interessieren,
damit wir Einblick in diese Komposition nehmen kön-
nen.

Mit deutschem Gruss
Abteilung für Musik
Im Auftrage

Hans von Wolfart

Herrn Kapellmeister

Gerhard M a a s

Hamburg-Langenborn

Ahlfeld 59

Berlin - 19. 9. 34 63

Hochwürdiger Herr Professor!

Ich erlaube mir Ihnen den Jap. Liederzyklus f. Kammerensemble und die Oper Racine meines Mannes zu überreichen. -

Das Zwischenstück der Oper beginnt (Klavierauszug) S. 62 - endigt S. 64 (bei $\frac{3}{4}$ Takt). Es geht dann S. 15 weiter (Ruhig, aufblauend), bis S. 20. (Sich hin). - In die Partitur von S. 223 - S. 235 - weiter S. 38 - 60. -

Für Ihre außerordentliche Frühe- und Förderung meines lieben Mannes sage ich Ihnen im Vorraus meinigen Dank. -

Mit deutschem Gruss - Ihre
liebste

Maria Peterkog.

68

64

ADOLPH FÜRSTNER
M U S I K S V E R L A G
TELEGRAMMADRESSE
ADOFUER BERLIN
FERNSPRECHER: AMT
BERLIN W, VIKTORIASTRASSE 34A

M/B

BERLIN, DEN 14. September 1934

14. SEP 1934

An die Akademie der Künste,
Abteilung für Musik,
Pariser Platz 4
Sehr geehrte Herren,

Bezugnehmend auf Ihren telephonischen Anruf übereinende ich Ihnen beifolgend die Orchesterpartitur zu Georg Vollerthun's "Island-Saga-Verspiel" zur gefl. Ansicht. Ich würde mich freuen, wenn Sie einer Aufführung des Werkes nähertreten würden und zeichne

mit deutschem Gruss!

Fürstner

ADOLPH FÜRSTNER
MUSIKVERLAGE
BERLIN W. VIKTORIAGASSE 54

Nr. 526

65
BERLIN W. den
Viktoriastraße 54 a.

14. Sept. 1934



Fernsprecher: B2 Lützow Nr. 8706
Reichsbank-Giro-Konto

Geschäftsschluß Sonnabends 2 Uhr

Telegramm-Adresse: Adofuer Berlin
Postcheck-Konto: Berlin Nr. 690 15

ADOLPH FÜRSTNER

Rechnung für die Akademie der Künste, Abteilung für Musik

Berlin

Zahlbar in Berlin

Zu Georg Vellerthun "Island-Saga-Vorpiel"

1 Partitur Nr. 11

zur Aneicht

GEORG VOLLETHUN
PROFESSOR A. D. STAATL. HOCHSCHULE
FÜR MUSIK, BERLIN

STRASBURG (MARK)
KAIERSTR. 102
Tel. Strausberg 199

8. September 1934

Re: zweiter Lern Prof. Dr. Hinner.

Was ist über Jam v. Wolfart im Schrift
mit mir, möglicherweise ist er in der Akademie
hier zu hängen, in dem Jam ist es mir kein
geöffneten zu beschreiben. Es wird sich in
der Linie in folgenden Weise handeln:

- 1) Harfspiel zum 3. Akt von Oper "Klandstätte"
(mit dem Klangzettel)
- 2) Violin mit Cello und August Meissel
für Tänzerin in Opern. Als Polizei wird es die
bekannte Tänzerin Gunda Jäne empfehlen, die das
Werk über auf mit großem Erfolg gelingen soll.
- 3) Violin mit Cello, für Tänzer
als Tänzer mit Männercharakter. Als Polizei wird
die Gunda Jäne aus Maria Lüder - Künzli zu
empfehlen.
- 4) Violin mit Cello und August Meissel
für Tänzer in Opern. Sie wird Geschwader

zu empfehlen, oder Kbd. Watzke. fr. jk sind nun
leider verboten nachhaltigster Werb., und gleich
zur Aufstellung einer entsprechenden
Werbeplakat war.

Zum andern müßt ich an Sie, sehr
würdiger Herr Kollege Klemm, von Sege-
nissen, ob mein Mitgliedsbeitrag für die
Akademie nach immer müßt auf jk. Paul Graau-
dig mir gelte an, sehr zu Eurem Leidwesen
bekommen wollte. Aber ich habe leider nach immer
müßt davon gefordert. Meinen "Hand-Exemplar" für
mäßigen Weihen von 6 Tsd. L. angenommen u. da
"für Konservator" über 9 Tsd. L. gegangen. Ich
möchte, ob das genügen wird, um mein Mitgliedsbeitrag
zu begrenzen. Sie müssen, wie sehr ich Sie verstehe
u. wenn es mich desfalls vorherin nicht an Sie.

In alter Freundschaft bin ich
mit Paul Graau!
Viele Grüße
Georg Steller

67

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 9. Juli 1934
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Weckauf,

wir danken Ihnen für Ihre Zeilen vom 6. d. Mts.
und bitten Sie, uns die Partitur Ihrer zweiten
Symphonie etwa Ende August zuzuschicken, da Ende
Juli und im August die meisten Herren verreist
sind.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Kurt-Wolff

Herrn

A. Weckauf
Annen-Rüdinghausen
in Westfalen
Kirchhörder Weg 5

Anne-Küdinghausen, den 6. 7. 34.
Kirchhölder Weg 5

Ihr geister gott von Wolfurt!

Ihr freundliche Aufforderung,
meine h. Infanterie der Akademie
der Künste einzutreten, war
mir von Ihr fröhliche Über-
rührung. Gegenwärtig befindet
sich die Partitur bei Prof.
Abendroth, Köln, der sie vor
ca 14 Tagen vorgefordert hat;
ich will Ihnen bitten, mir von
der Akademie zu besitzen,
 sobald es sie erlangt und
sich für Rezension oder Ab-
leistung empfehlen tut. Vierte

69

if Sie bitten, wir gestigt
mitteilen zu wollen, wann
während die Partitur in
Ihre Hände zu liegen?

In freundlicher Erwartung,
mit herzlichem Gruß

Ihr sehr ergebener

R. Weckauf.

N. SIMROCK - LEIPZIG C1

MUSIKVERLAG

die Akademie der Künste A. H. Mühl
Berlin W.

Doris Raty

TÄUBCHENWEG 20

FERNRUF: NUMMER 11818 UND 25271
POSTSCHECK-KONTO: LEIPZIG 59185

LEIPZIG, DEN 5. 7. 1934

Zum Auftrage von Frau K. Peterka
mit Ansicht auf 3 Kochen:

K. Peterka g. b. Klavir

P. R. 15-

Kontrolliert!

zu
in

66 Tg
7

den 2. Juli 1934

1934 JUL 28

Sehr geehrter Herr Weckauf!

Wir bitten Sie um Zusendung der Partitur Ihrer zweiten Sinfonie, deren Aufführung in unseren Konzerten im Laufe des nächsten Winters in Betracht gezogen werden soll.

Mit deutschem Gruss und Heil - Hitler!

Im Auftrage

Kurt von Wolfst

Herrn

Albert Weckauf

Rüdinghausen Post Annen (Westf.)

Kirchhölderweg 5



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Konzert

mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung von Georg Schumann
Wilhelm Sieben (Dortmund) und einiger Komponisten

Solisten:

Edith Delbrück (Sopran), Siegfried Borries (Violine)

Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper „Island-Saga“

Georg Vollerthun

Leitung: Der Komponist

Concertante Suite für Violine und Kammerorchester

Heinz Schubert

I Recitativ, II Fugghetta, III Aria, IV Finale

Solist: Siegfried Borries (Violine)

Leitung: Der Komponist

Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester

Rudolf Peterka

Solist: Edith Delbrück (Sopran)

Leitung: Georg Schumann

Pause

Hamburgische Tafelmusik (Suite nach Tanzweisen von Reinhard Keiser)

für Kleines Orchester

Gerhard Maass

I Marsch, II Passepied, III Menuett, IV Bourrée – Gavotte – Bourrée,
V Siciliana, VI Menuett, VII Bourrée

Leitung: Der Komponist

II. Sinfonie in fis-moll

Albert Weckauf

I Allegro, II Andante, III Moderato assai

Leitung: Wilhelm Sieben

Schiedmayer: Celesta aus dem Pianohaus Hans Rehbock & Co., Moßstraße 7 und Kurfürstendamm 22
Konzertflügel Blüthner



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

76

Japanischer Liederzyklus

Zeile aus Hans Bethges „Japanischer Frühling“

1. Am heiligen See

Blüten schneien, ein Nebelschleier verbüllt den See
Die Wildgänse schreien am heiligen Weiher von Izare.
Dunkler Träume Edhar tanzt ihren Reigen. Mein Herz ist schwer;
Wenn über's Jahr die Wildgänse schreien, hör' ich's nicht mehr.

2. Gleiche Sehnsucht

Der Abend kommt herab.
Nun wand're ich an den Taoßfuß im Windhauch seines Ursprungs die Freundin zu erwarten.
Was erklingt im Dunkel so voll Sehnsucht?
Horch! das ist der einsam schwermutvolle Ruf der Möve,
Die sich nach der Gefährtin sehnt wie ich.

3. Die Wartende

Bis daß der weiße Reif des Alters sich auf meine rabenschwarzen Haare legt,
Will ich mein ganzes, langes Leben durch nichts weiter tun
Als warten, warten auf dich, den meine ganze Seele liebt.

4. In Erwartung

Ich wartete auf dich von Sehnsucht fast verzehrt.
Da! Ein Geräusch! Du nahst! — du nahst!
Zu früh gejubelt, sehnsuchtsbanges Herz.
Es war der fröhliche Wind des Herbstes,
Der raschelnd durch den Bambusvorhang fuhr,

5. Jubel

Was seh' ich Helles dort?
Aus allen Gründen zwischen den Bergen quellen weiße Wolken verlockend auf.
Die Kirschen sind erblüht. Der Frühling ist gekommen wunderbar.



Druck: H. O. Hermann-Bürgstein GmbH, Berlin SW 19

Konzert

mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung von Georg Schumann
Wilhelm Sieben (Dortmund) und einiger Komponisten

Solisten:

Edith Delbrück (Sopran), Siegfried Borries (Violine)

Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper „Island-Saga“

Georg Vollerthum

Leitung: Der Komponist

Concertante Suite für Violine und Kammerorchester

Heinz Schubert

I Recitativ, II Fughetta, III Aria, IV Finale

Solist: Siegfried Borries (Violine)

Leitung: Der Komponist *Georg Schumann*

Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester

Rudolf Peterka

Solist: Edith Delbrück (Sopran)

Leitung: Georg Schumann

Pause

Hamburgische Tafelmusik (Suite nach Tanzweisen von Reinhard Keiser)

Gerhard Maass

für Kleines Orchester
I Marsch, II Passepied, III Menuett, IV Bourrée – Gavotte – Bourrée,
V Siciliano, VI Menuett, VII Bourrée

Leitung: Der Komponist

II. Sinfonie in fis-moll

Albert Weckauf

I Allegro, II Andante, III Moderato assai

Leitung: Wilhelm Sieben

*• Schiedmayer - Celesta aus dem Pianohaus Haus Rehbock in Co
Motzstrasse 7 in Berlin-Kurfürstendamm 22*

Konzertfuge Schubert

Texte umseitig

Japanischer Liederzyklus

Texte aus Hans Bethges „Japanischer Frühling“

1. Um heiligen See

Blüten schneien, ein Nebelschleier verhüllt den See, ~~verhüllt den See~~

Die Wildgänse schreien am heiligen Weiher von Izware.

Dunkler Träume Schar tanzt ihren Reigen. Mein Herz ist schwer;
Wenn über's Jahr die Wildgänse schreien, hör' ich' s nicht mehr.

Punkt
weg

2. Gleiche Sehnsucht

Der Abend kommt herab.

Nun wand're ich an den Saofluß im Windhauch seines Ufers die Freundin zu erwarten.

Was erklingt im Dunkel so voll Sehnen?

Horch! das ist der einsam schwermutvolle Ruf der Möve,
Die sich nach der Gefährtin sehnt, ~~sich sehnt, sich sehnt~~ wie ich.

weg

3. Die Wartende

Bis daß der weiße Reif des Alters sich auf meine rabenschwarzen Haare legt,

Will ich mein ganzes, langes Leben durch nichts weiter tun

Als warten, ~~warten~~, warten auf dich, den meine ganze Seele liebt.

weg

4. In Erwartung

Ich wartete auf dich von Sehnsucht fast verzehrt.

Da! Ein Geräusch! Du nähst! — du nähst!

Zu früh gejubelt, sehnsuchtsbanges Herz.

Es war der trügerische Wind des Herbstes,

Der raschelnd durch den Bambusvorhang fuhr.

5. Jubel

Was seh' ich Helles dort?

Aus allen Gründen zwischen den Bergen quellen weiße Wolken verlockend auf.

Die Kirschen sind erblüht. Der Frühling ist gekommen wunderbar.

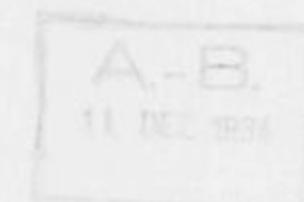
(Adler)

73

Preußische Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Konzert



mit dem Berliner Philharmonischen Orchester
am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Aufführende:

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung
von Georg Schümann, Wilhelm Lieben (Tortmünd) und
einiger Komponisten

Solisten: Edith Telmissick (Sopran)
Siegfried Borries (Violine)

Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper "Island-Saga" Georg Tollerth 74
Leitung: Der Komponist

Concertante Suite für Violine und Kammerorchester Heinz Schubert

I Recitativ II Engheta III Awa IV Finale

Solist: Siegfried Barries (Violine)

Leitung: Der Komponist

japanischer Liederzyklus für Kammerorchester Rudolf Peterka

Solist: Edith Telbrück (Sopran)

Leitung: Georg Schimann

Panöse

Hamburgerische Tafelmusik (Suite nach Tanzweisen von Reinhard Keiser) für kleines Orchester

I Marsch II Passepied III menuett IV Bourrée-Garote-Bourrée

II Sinfonie in fis-moll Leitung: Der Komponist

I Allegro II Andante III Moderato assai

Leitung: Wilhelm Lieben

Gerhard Maefs

Albert Weckauf

Texte umsetzung

Japanischer Liederzyklus

Texte aus Hans Bethges "Japanischer Frühling"

1. Am heiligen See.

Blüten schneien, ein Nebelschleier verhüllt den See, verhüllt den
See.
Die Wildgänse schreien am heiligen Weiher von Iware.
Dunkler Träume Schar tanzt ihren Reigen. Mein Herz ist schwer;
Wenn über's Jahr die Wildgänse schreien, hör ich's nicht mehr.

2. Gleiche Sehnsucht.

Der Abend kommt herab.
Nun wand're ich an den Saofluss im Windhauch seines Ufers die
Freundin zu erwarten.
Was erklingt im Dunkel so voll Sehnen?
Horch! das ist der einsam schwermutvolle Ruf der Möve,
Die sich nach der Gefährtin sehnt, sich sehnt, sich sehnt wie ich.

3. Die Wartende.

Bis dass der weisse Reif des Alters sich auf meine rabenschwarzen
Haare legt,
Will ich mein ganzes, langes Leben durch nichts weiter tun
Als warten, warten, warten auf dich, den meine ganze Seele liebt.

4. In Erwartung.

Ich wartete auf dich von Sehnsucht fast verzehrt.
Da! Ein Geräusch! Du nahst! - du nahst!
Zu früh gejubelt, sehnsuchtsbanges Herz.
Es war der trügerische Wind des Herbstes,
der raschelnd durch den Bambusvorhang fuhr.

5. Jubel.

Was seh' ich Helles dort?
Aus allen Gründen zwischen den Bergen quellen weisse Wolken
verlockend auf.
Die Kirschen sind erblüht. Der Frühling ist gekommen wunderbar.

Der Stellvertreter
des Führers

Berlin W 8. 15. Dez. 34.
Wilhelmstr. 64

16 DEZ 34

Büro.

An die
Preussische Akademie der Künste
B e r l i n W 8
Pariser Platz 4

Herr Hess lässt Ihnen bestens danken für
die Einladung zum Konzert am 17. Dezember. Zu
seinem Bedauern erlaubt es seine Zeit nicht,
das Konzert zu besuchen.

Heil Hitler!
i.A.

fory

77 '8

4

Deutsche Gesandtschaft
Lissabon.

Lissabon, den 10. Dezember 1934.

15. DEZ. 1934

An die

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n . W . 8 .

Pariser Platz 4

Hierdurch beeheire ich mich mitzuteilen, dass
ich zum Deutschen Gesandten in Lissabon ernannt worden
bin und darf die Gelegenheit benutzen, Ihnen für die
mir bisher regelmässig zugegangenen Einladungen zu Ih-
ren Veranstaltungen meinen verbindlichsten Dank auszu-
sprechen .

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler

Baron Hoyningen-Huene.

Der Staatssekretär und Chef
der Präsidialkanzlei

Berlin W 8, den 14. Dezember 1934.
Vossstraße:

~~15. DEZ.~~ 15. DEZ.
Schumann

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Führer und Reichskanzler lässt Ihnen für die freundliche Einladung zum Konzert am Montag, dem 17. Dezember, seinen verbindlichsten Dank übermitteln. Leider wird es ihm nicht möglich sein, der Einladung Folge zu leisten.

Heil Hitler!

Meissner

An

die Preussische Akademie der Künste,
z.Hd.des Herrn stellvertretenden Präsidenten
Dr. Georg Schumann,

Berlin W.8
Pariser Platz 4.

70
Der Rektor der Handels-Hochschule Berlin

Professor Dr. Tiessen

15 DEZ 1934

dankt verbindlichst für die Einladung zu dem am Montag, dem
17. d. Mts., stattfindenden Konzert des Philharmonischen
Orchesters. Da es ihm leider nicht möglich ist hieran teil-
zunehmen, wird Herr Professor Dr. Wegener die Handels-
Hochschule bei dem Konzert vertreten.

Berlin, den 14. Dezember 1934

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**
**Der persönliche Adjutant.
Ministerialrat von K u r s e l l.**

Es wird gebeten, dieses Geschäftzeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 12. Dezember 1934.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
B.

14 DEZ 1934

~~14 DEZ 1934~~

An die
Preussische Akademie der Künste,

B e r l i n W.8
- - - - -
Pariser Platz 4

Im Auftrage des Herrn Reichsministers R u s t
danke ich Ihnen für die freundliche Einladung zu dem
am Montag, d. 17. ds. Mts. stattfindenden Orchesterkonzertes.
Da sich der Herr Minister an diesem Tage auf einer Dienst-
reise befindet, ist es ihm leider nicht möglich, der Ein-
ladung Folge zu leisten.

Heil Hitler !

Kurzell.

82

81

Generalmajor von Reichenau

14. DEZ. 1924

dankt verbindlichst für die freundliche Einladung
zum 17.12., bedauert aber außerordentlich, ihr
wegen anderweitiger Anspruchnahme nicht folgen
zu können.

82

14. DEZ. 1934

Der Chef der Heeresleitung
General d. Artillerie Freiherr von Fritsch
dankt verbindlichst für die liebenswürdige Einladung
zum Abend
am 18. 12. 34 um 2000 Uhr

Er bedauert jedoch, ihr nicht Folge leisten zu können.
In der Hoffnung u.

Berlin W35, den 13/12.34.

Der Jugendführer
des Deutschen Reiches

Kanzlei

Rab./Ha.

Berlin NW 40, den 12.12.34 103
Bronnprzenzuf 10
Sammelnummer: A 2. Glora 7491

13 DEZ 1934

Herrmann

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Der Reichsjugendführer bedauert, Ihrer freundlichen Einladung zu dem Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters nicht folgen zu können, da er am Zeitpunkt der Veranstaltung nicht in Berlin anwesend ist.

Heil Hitler!

Ottfisch

Oberbannführer



in fr

8 (Altman), 8 (Barrow), 18 (Barker), 39 (C. Barker), 33 (Barlow)
 38 (Bartram), 59 (Baroni), 65 (Barney), 66 (Bartley), 50 (B. Bass)
 41 (Bathman), 93 (Bathoff), 63 (Bauer), 92 (Baufeld), 200 (Bauk)
 101 (Beak), 102 (Beake), 104 (Beale), 105 (Baker), 106 (Bald)
 107 (Baldwin), 108 (Banks), 109 (Banks), 104 (Balogh), 102 (Balow)
 104 (Bam), 102 (Bancman), 104 (Baptist), 102 (Baptist)
 108 (Baptist), 102 (Barnell), 193 (Barry), 106 (Barlow), 100 (Barrett)
 100 (Barrel), 200 (Barry), 102 (Barry), 103 (Barry), 107 (Barry)
 105 (Barry), 106 (Barber), 104 (Barry), 208 (Barry), 107 (Barry)
 104 (Barry), 105 (Barry), 100 (Barry), 108 (Barry)
 104 (Barry), 108 (Barry), 200 (Barry), 104 (Barry), 208 (Barry)
 100 (Barry), 201 (Barry), 102 (Barry), 207 (Barry), 103 (Barry)
 200 (Barry), 303 (Bartling), 305 (Bart. Baker), 306 (Bart. Baker)
 309 (Barwells), 313 (Barwells), 321 (Barwells), 323 (Barwells)

Vom Kuratorium der Friedrich Eggars-Stiftung zur Förderung der Künste und Kunswissenschaften zu Berlin ist mir ein Stipendium auf Jahr im Betrage von
Mark fällig
zuerkannt zum Zwecke der Verwendung zu

Ich verpflichte mich hierdurch, das Stipendium nur zu dem angegebenen Zwecke zu verwenden, den vom Kuratorium der Stiftung gewünschten Nachweis der Verwendung zu führen und bescheinige hiermit den Empfang.

, den

330 (Ringatelier), 333 (Kommission), 334 (Firma), 338 (Mühle)
345 (Küpfte), 352 (Gärten), 357 (Bogen) 358 (Bogen)
368 (Punkt), 369 (Kreis) 370 (Durchm.) 384 (Durchm.)
388 (Vollenbog.) 398 (Griff), 403 (Kreis), 404 (Funktion, Pkt.)
405 (Rötel), 406 (Spiegel), 418 (Riffel), 429 (Kreis)
430 (Zirkel), 438 (Kreis), 439 (Kreis), 444 (Spt.)
440 (Kreis), 449 (Geogr.), 454 (Bogen)

aus, für August an H. Rygelsb. 1934
für beide Gefährte.

Vom Kuratorium der Friedrich Eggers-Stiftung zur Förderung der Künste und Kunswissenschaften zu Berlin ist mir ein Stipendium auf Jahr im Betrage von Mark fällig
zuerkannt zum Zwecke der Verwendung zu

Ich verpflichte mich hierdurch, das Stipendium nur zu dem angegebenen Zwecke zu verwenden, den vom Kuratorium der Stiftung gewünschten Nachweis der Verwendung zu führen und bescheinige hiermit den Empfang.

, den

1, 6, 2, 9, 10, 11, 14, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25
33, 34, 35, 36, 39, 40, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 63
66, 67, 69, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 80, 91, 92, 96, 97, 111
112, 113, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 125, 126, 134, 137
139, 143, 147, 148] 162, 162, 165, 166, 167, 168, 171, 172
175, 176, 177, 178, 181, 182, 183, 184] 187, 189, 190
191, 192, 193, 199, 207, 208, 209, 211, 216, 224
235, 236, 237] 241, 243, 242, 250, 254, 260, 261, 263
269, 284, 296] 433, 321, 326, 329, 330, 331, 333
334, 339, 340, 341, 342, 343, 349, 350, 351, 352, 352
361, 362, 365, 367 368, 369, 388

Lipp's Logbuch 1914

Riffhäfen.

2, 3, 23, 24, 29, 30, 32, 33, 34, 35, ■ 38, 40, 53, 112
 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 131
 134, 136, 138, ■ 141, 145, 147, 148, 149, 153, 160
 161, 162, 165, 166, 167, 169, 181, 184, 185, ■ 188
 187, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191
 192, 193, 196, 197, 198, 199, 201, 202, 203, 204
 205, 207, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216
 217, 218, 229, 230, 221, 232,

Nr. 421 d. Logt Riffhäfenkarte.
 Erste M. Logbuch. 9

mitglieder
der Deutschen Akademie der Dichtung

- ✓ 1. Benn, Gottfried, Dr. med., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 12
- ✓ 2. Beumelburg, Werner, Berlin NW 87, Brückenallee 5
- ✓ 3. Binding, Rudolf G., Dr.h.c., Buchschlag i/Hessen
- ✓ 4. Blunck, Hans Friedrich, Dr., Hamburg 37, Parkallee 35 und Molenhoff b/Plön, Post Grebin (Holstein)
- ✓ 5. Claudius, Hermann, Hamburg-Fuhlsbüttel, Primelweg 8
- ✓ 6. Dörfler, Peter, Dr. München, Romanstr. 12
- ✓ 7. Frenssen, Gustav, Barlt i/nolstein
- ✓ 8. Griese, Friedrich, Kiel, Capriviustr. 4
- ✓ 9. Grimm, Hans, Dr., Lippoldsberg (Weser), Klosterhaus
- ✓ 10. Halbe, Max, Dr., München, Wilhelmstr. 2
- ✓ 11. Handel-Mazzetti, Enrica, Freiin von, Linz a.d.Donau, Spittelwiese 15
- ✓ 12. Hauptmann, Gerhart, Dr., Agnetendorf, Riesengebirge
- ✓ 13. Huch, Rudolf, Bad Harzburg, Bismarckstr. 38a
- ✓ 14. Johst, Hanns, Oberalimannshausen a. Starnberger See, Oberbayern
- ✓ 15. Kolbenheyer, Erwin Guido, Dr., Solln b/München
- ✓ 16. Kurz, Jsolda, Frau, Dr., München, Ainmillerstr.18 III
- ✓ 17. Lersch, Heinrich, Bodendorf/Ahr
- ✓ 18. Loerke, Oskar, Berlin-Frohnau, Kreuzritterstr. 8
- ✓ 19. Mell, Max, Dr., Wien XIII, Auhofstr. 244
- ✓ 20. Miegel, Agnes, Frau, Dr., Königsberg i/Pr., Hornstr. 7
- ✓ 21. Molo, Ritter Walter von, Berlin-Zehlendorf, Schweizerstr., 7
- ✓ 22. Münchhausen, Börries, Dr., Freiherr von, Schloss Windischleuba b/Altenburg
- ✓ 23. Ponten, Josef, Dr., München 23, Martiusstr. 7
- ✓ 24. Schaffner, Jakob, Oberweimar
- ✓ 25. Schäfer, Wilhelm, Dr., Ludwigshafen a.Bodensee, Sommerhalde
- ✓ 26. Schlaf, Johannes, Weimar, Berkaerstr. 3 pt.
- ✓ 27. Schmidtbonn, Wilhelm, Ascona, Strada Collina
- ✓ 28. Scholz, Wilhelm, Dr., von, Konstanz, Postfach 152
- ✓ 29. Schönherr, Karl, Dr. med., Wien IX, Severingasse 5
- ✓ 30. Seidel, Jna, Frau, Starnberg am See, Ottostr. 16
- ✓ 31. Stehr, Hermann, Dr.h.c., Oberschreiberhau, Riesengebirge, Faberhaus
- ✓ 32. Strauss, Emil, Dr., Freiburg i.Br., Sandstr. 46
- ✓ 33. Stucken, Eduard, Berlin W 62, Burggrafenstr. 2 a
- ✓ 34. Vesper, Will, Meissen, Badgasse 2
- ✓ 35. Wehner, Josef Magnus, München, Giselastr. 22

✓ fotofoto

M i t g l i e d e r
der Abteilung für M u s i k

Ordentliche Mitglieder

Senatoren

Berlin und
Potsdam

Huswärts

Beamte Senatoren

Wahlseminare

- Butting
- Graener
- Hindemith
- Juon
- Kempff
- v. Reznicek
- Schumann
- Teubert
- Tiessen
- Trapp

Berg
Bittner
Haas
Hausegger
v. Keussler
Klose
v. Othegraven
Pfitzner
Strauss
Thiel
Weismann
Wetz
Wolf-Ferrari
Woysch

Amersdorff
Sohn

Juon
v. Reznicek

10

zus. 24

Ausserordentliche Mitglieder

Glasunow
Respighi
Sibelius
Sinding
Strawinsky
Widor

6

M i t g l i e d e r
der Abteilung für die bildenden Künste

<u>Ordentliche Mitglieder</u>		<u>Senatoren</u>		
<u>Berlin</u>	<u>auswärts</u>	<u>Ausland</u>	<u>Beamte Sena-</u>	<u>Wahlse-na-</u>
			<u>toren</u>	<u>toren</u>

✓ Ahrens	Albiker	Bernoulli	Amersdorffer	Dettmann
✓ Belling	Bantzer	Geyger	Kanoldt	Gessner
✓ Glunck	Barlach	Kirchner	Kutschmann	Herrmann
✓ Bräuning	Bestelmeyer	Stahl	Lederer	Hofer
✓ Dettmann	Bieber	Walser	Poelzig	Jansen
✓ Fichhorst	Bleeker	---	v. Staa	Klimsch
✓ Franck	Bonatz	5	✓ Jünn und	Manzel
✓ Gerstel	Brütt	Cauer, Ludw.	✓ J. H. Haugt	Pfannschmidt
✓ Jessner	Cauer, Stan.	Engel	6	Starck
✓ Lies	Feddersen	Fischer	zus. 15	---
✓ Herrmann	---	v. Gosen		
✓ Hertlein	---	Grässel		
✓ Hofer	---	Gulbransson		
✓ Bosaeus	---	Hahn		
✓ Jaekel	---	Hoffmann, Jos.		
✓ Jansen	---	v. Hofmann, Ludw.		
✓ Kampf	---	Kokoschka		
✓ Klimsch	---	Kreis		
✓ Kolbe	---	Kubin		
✓ Kruse	---	von Marr		
✓ Lechter	---	Pankok		
✓ Lederer	---	Rohlf		
✓ Manzel	---	Schmitthenner		
✓ Meid	---	Schmitz		
✓ Mies v.d. Rohe	---	Schultze-Naumburg		
✓ Nolde	---	Wackerle		
✓ Paul	---	Wolff		
✓ Techstein	---	v. Zügel		
✓ Pfannschmidt	---	31		
✓ Plontke	---			
✓ Poelzig	---			
✓ Purmann	---			
✓ Schuster-Woldan	---			
✓ Starck	---			
✓ Steinmetz	---			
✓ Straumer	---			
✓ Lessenow	---			
✓ v. H.	---			
✓ Weiss	---			

40

zus. 76

7.3.34

99

99

Preußische Akademie der Künste

Einladung zu einem

Konzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der Eingakademie (Kastanienallee)

Zur Aufführung gelangen:

Georg Bollerthum: Vorspiel zum 3. Aufzug der „Island-Saga“;
Heinz Schubert: Concertante Suite für Violine und Kammerorchester;
Rudolf Peterka †: Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester;
Gerhard Maass: Hamburgische Tafelmusik für kleines Orchester;
Albert Weckauf: II. Sinfonie in fis-moll

Leitung: Georg Schumann, Wilhelm Sieben (Dortmund)
und einige der Komponisten
Solisten: Edith Delbrück (Sopran), Siegfried Borries (Violine)

Gültig
für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

92

Preußische Akademie der Künste

Einladung zu einem

Konzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Programm:

Georg Bollerthum: Vorspiel zum 3. Aufzug der „Island-Saga“;
Heinz Schubert: Concertante Suite für Violine und Kammerorchester;
Rudolf Peterka: Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester;
Gerhard Maas: Hamburgische Tafelmusik (*Suite nach Tannhäuser von Reinhard Keiser*) für kleines Orchester;

Albert Weckauf: II. Einsegnung in fis-moll

Leitung: Georg Schumann, Wilhelm Siebeck (Dortmund) *und* *und*
Solisten: Edith Delbrück (Sopran), (Violine)

Gültig
für 2 Besucher

Ludwig Braun
Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann



1. Korrelatur

Preußische Staatsbibliothek Berlin
Koncert mit dem Berliner
Philharmonischen Orchester
am Montag, 17. Dezember 1934,
abends 8 Uhr, in der Staatlichen
(Reichskulturmuseum) 1,- 20,-

Preußische Akademie der Künste
Eintrittskarte zu dem
Koncert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester
am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der
Eingakademie (Käffanitzmühle)

Eintrittskarte 1,- 20,-

93
105

1. unnummerierter Platz

104

Festivitatis
zum Gedenktag des hl. Stephanus
11. Januar mit den Brüdern der Gemeinde
Lippstadt
am Freitag, den 17. August 1934 abendlich
in der Lippstädter (Katholische) Kirche

1.- Reihe

Gymnasium Mallerstätt

Gegeierning der Gemeinfchen Republik
und der Deutſchlande betitlungen unter Gebednungen durch die
Sue Zoorfeſtigunig bee bon bee Gelelligat für offentliche Kunſt
und Deutſchlande betitlungen unter Gebednungen durch die
Gegeierning der Gemeinfchen Republik
beramflaten Glügellelung

zur Verfeilung in den Gangefüllungen befinden zu lassen

Colf **Güng, Fratans**
et effectif pour faire officiellement affirmer
que l'indépendance de la République de Colombie

nden ein

1. Peter Glittabremme, Berlin, Darsteller Platz 4

in Freitag, dem 19. Januar 1934, von 10-5 Uhr

Gymnasium Mallerstätt

Jan
Ewig

Franklin
was present at
Society's meeting.
He was ill &
had to leave early.

100

W.M.H. & G.W.H. on front door

-9-

Programm:

Gerry Weber-Kun: Lieder zum 3. Welttag der "Kinder-Sage";
 Gerry Weber: Concertante Suite für Violin und Klavierensemble;

Rudolf Frimkötter: Japanische Lieder zu zwei Liedern nach Haiku;

Gerrit Maas: Jan Bosse'sche Requiem für Klavier (Von mir bearbeitet
 Reinhard Häger) für Klav.

Wolfgang Kuckel: I. Impression in f-moll ^{klavier}

Interpret: Gerry Weber, die beiden Kinder (Reitmeier)

Solisten:

Fritz Schürck (Cello)

..... (Klarinette)

für 2 Geigen
mit Klavier

Dr. Jürgen Reitmeier, Präsident
Gerry Weber

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1016

ENDE